



Der Chor der Operettenbühne Bremgarten unter der Leitung von Renato Botti probt intensiv für die Operette «Der Vogelhändler».

## Proben für den «Vogelhändler» laufen auf Hochtouren

**Letztmals wurde das Stück 1976 im Reusstädtchen gespielt. Die Operettenbühne Bremgarten lässt den «Vogelhändler», der zu dem halben Dutzend Operetten gehört, die sich seit der Uraufführung ununterbrochen im Repertoire deutschsprachiger Bühnen behaupten, neu aufleben.**

Der Komponist Carl Zeller wird neben Franz von Suppé, Johann Strauss und Karl Millöcker zur sogenannten «Goldenen Ära» der Operettenklassiker gezählt. Bereits als 7-Jähriger spielte Zeller auf der Orgel, sang als 11-Jähriger bei den Wiener Sängerknaben mit und komponierte zwischen 13 und 16 Jahren mehrere Werke. Später schloss er ein Studium in Rechtswissenschaften ab, wurde Ministerialrat und komponierte nur noch nebenberuflich. Sein Meisterwerk «Der Vogelhändler» ist voll von melodischer und gefälliger Musik. Melodien wie «Grüss euch Gott, alle miteinander», «Ich bin die Christel von der Post», «Schenkt man sich Rosen in Tirol» sind nur drei der zahlreichen Titel, die zu Ohrwürmern wurden.

Schon seit Langem wünschte sich der Verein, wieder eine Choroperette aufzuführen. Entsprechend gross ist der Aufwand für die Chormitglieder. Im August 2016 begannen die ersten Proben unter der Leitung von Renato Botti. Sechsstimmige Chorpasagen, überlagert mit sechs Solostimmen, erfordern viel Aufmerksamkeit. Das musikalische Produkt ist aber einmalig.

Seit Anfang Januar stehen nun die szenischen Proben im Zentrum, für welche der Regisseur Paul Suter verantwortlich ist. Szene für Szene wird sorgfältig einstudiert, bis

sich die Puzzleteile zu einem Ganzen zusammenfügen. Andres Joho hat wiederum die musikalische Leitung inne, während Patrizia Aimi für die Choreografie des Balletts zuständig ist. Der Vorstand ist glücklich, dass ein erfahrenes Team die Gesamtleitung hat.

### Bekannte Solisten

Bei der Wahl der Solisten darf sich das Publikum auf bekannte wie auch neue Stimmen freuen. Tenor Daniel Zihlmann (Vogelhändler Adam) und Sopranistin Cecilia Berglund (Kurfürstin Marie) wussten in der letzten Produktion zu begeistern und sind auch dieses Mal wieder mit von der Partie. In der weiteren Besetzung finden sich ebenfalls bekannte Namen wie Daniel Camille Bentz (Graf Stanislaus), Erich Bieri (Baron Weps), Urs Mühlethaler (Professor Würmchen), Roger Thommen (Professor Süffle) und Erwin Heusser (Schneck). Glanzpunkte werden auch die erstmals engagierten Sängerinnen Melanie Wurzer als Christel von der Post und Catherine Frey als Baronin Adelaide zu setzen wissen.

Wie so oft bei Operetten ist die Geschichte des Vogelhändlers heiter und amüsant: Da sind der verschuldete Graf Stanislaus, der sich als Kurfürst ausgibt und dadurch grosse Verwirrung stiftet, der Vogelhändler Adam, der seine Christel heiraten will, aber kein Geld hat, die Kurfürstin Marie, die ihrem Gatten hinterherspioniert, und die Christel, die für ihren Adam eine Anstellung als Menagerie-Direktor beim Kurfürsten erbitten will und dabei an den Grafen Stanislaus gerät... Die Irrungen und Wirrungen sind vorprogrammiert! Aber zum Glück löst sich das Scherzspiel in einem Happy End auf, und das Publikum darf sich auf beste Unterhaltung freuen.

### Haben Sie gewusst, dass ...

- die Operettentradition in Bremgarten bis ins Jahr 1923 zurückgeht? Damals führten Orchesterverein und Männerchor im Zweijahresrhythmus eine Operette auf. 1977, ein Jahr nach der Aufführung des «Vogelhändlers», wurde der neue Verein Operettenbühne Bremgarten gegründet.
- die Operettenbühne Bremgarten ihr 40-Jahr-Jubiläum am 19. April mit einer Benefizaufführung zugunsten der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe feiert? Das Patronat übernimmt der Rotary-Club Reusstal. Sämtliche Mitwirkenden verzichten an diesem Abend auf ihre Gage.
- rund 170 Mitwirkende vor, hinter, neben und auf der Bühne mit viel Herzblut für eine Top-Produktion sorgen? Will man den Operettenabend in vollen Zügen geniessen, so startet man mit einem Nachtessen im Zelt «Zum weissen Täuberl» oder im Wiener-Stübli auf dem Balkon im Casino. Die Bar im Casino-Foyer bietet Cüpli an. Über 30 gute Feen sowie einige flinke Kellner und Köche sorgen für das Wohl der Gäste. Nach der Aufführung bleibt Zeit, um in einem der beiden Restaurants bei einem Glas Wein von der amüsanten Operettengeschichte und den wunderbaren Klängen zu schwärmen.
- die Premiere am 25. März stattfindet und bis am 3. Juni weitere 24 Aufführungen folgen? Am besten buchen Sie heute schon. Tickets gibt es unter [www.operette-bremgarten.ch/tickets](http://www.operette-bremgarten.ch/tickets). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

